

# **Praktikumsbericht**

Geschrieben von Maike Achter

**12.04. - 13.12.2019**

**Praktikum am**

**Institut für Übersetzungsforschung zur deutschen und  
koreanischen Literatur**

Mapo gu,

Mapodaero 12,

Hanshin-Officetel 503,

04175 Seoul,

Korea

TEL: 02-702-2155

E-mail : [ponyok@chollian.net](mailto:ponyok@chollian.net)

Eberhard-Karls-Universität Tübingen

Koreanistik

Tuebingen Center for Korean Studies at Korea University (TUCKU)

Dr. Unsuk Han

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Einführung</b>	<b>3</b>
<b>Bewerbung</b>	<b>3</b>
<b>Profil der Einrichtung</b>	<b>4</b>
<b>Praktikumsablauf</b>	<b>4</b>
<b>Reflexion</b>	<b>5</b>
<b>Quellen</b>	<b>6</b>

## **Einleitung:**

Im Rahmen meines Auslandsaufenthaltes habe ich ein Praktikum vom 12. April bis 13. Dezember am Institut für Übersetzungsforschung zur deutschen und koreanischen Literatur absolviert.

Das Institut befasst sich mit deutsch koreanischer Übersetzungsliteratur, hat ein Fachwörterbuch herausgebracht und besitzt ein Online Wörterbuch. Da ich Interesse an Literatur, sowie deutsch koreanischer Übersetzung habe, habe ich mich an diesem Institut für ein Praktikum beworben.

Für mein Studium an der Tübinger Koreanistik musste ich ein Pflichtpraktikum absolvieren. Uns wurde nahegelegt dieses während unseres Auslandsaufenthalts in Südkorea zu machen, was für mich ein kleines Problem war, da ich mich am Übersetzungsinstitut bewerben wollte, das in Seoul stationiert ist, während ich meinen Aufenthalt in Jeonju verbrachte.

Mein Aufenthalt in Jeonju hat die Praktikumsauswahl sehr erschwert, da viele Unternehmen ihren Sitz im 3 Stunden entfernten Seoul hatten. Ich wollte nicht nach meinem Sprachkurs nach Seoul ziehen, um ein Praktikum zu machen, deswegen war es ein wirklicher Glücksfall, dass das Institut einem Anbot von zu Hause aus zu arbeiten. So konnte ich während ich die Inhaltskurse und Sprachkurse in Jeonju besucht habe mein Praktikum machen.

## **Bewerbung**

Ich war mir schon sehr früh sicher wo ich mein Praktikum absolvieren möchte, Trotzdem war ich mir sehr unsicher ob es funktionieren würde, da ich in Südkorea nicht in Seoul leben würde. Auch war ich mir nicht sicher wie der Bewerbungsablauf sein würde. Glücklicherweise bekam ich dann in Korea eine Nachricht von unserem verantwortlichen Auslandsdozenten, dass das Institut für Übersetzungsforschung

deutsch koreanischer Literatur Praktikanten sucht. Also habe ich meine Bewerbungsmail geschrieben und mein Problem beschrieben.

Ich habe mich für das Institut für Übersetzungsforschung entschieden, weil ich Interesse an Literatur und Übersetzungen zwischen der koreanischen und deutschen Sprache habe. Da das Institut aber in Seoul ist und ich meinen Aufenthalt in Jeonju verbrachte hatte ich kaum mit einer Zusage gerechnet, um so glücklicher war ich als man mir trotzdem einen Praktikumsplatz anbot und versicherte, dass ich auch von Jeonju ausarbeiten könnte.

## **Profil der Einrichtung**

Das Institut für Übersetzungsforschung zur deutschen und koreanischen Literatur wurde 1992 von Professor Dr. Kim Byong-Ock gegründet. Das Institut soll dazu dienen durch Übersetzungsforschung die Beziehungen zwischen den Ländern zu verbessern und zum Verständnis der jeweiligen Kulturen beitragen.

2001 wurde das „Fachwörterbuch der deutschen Literaturwissenschaft“ unter dem Verlag der Seoul National University herausgebracht und das Institut arbeitet seit 2006 an einem Online Wörterbuch, dessen Wörter ich während meines Praktikums korrigiert habe.

Jedes Jahr gibt es verschiedene Fachtagungen und Symposien, an denen ich leider nicht teilnehmen konnte, da ich zu dem Zeitpunkt verhindert war. Auch verleiht das Institut alle zwei Jahre einen Übersetzungspreis, den Simone-Übersetzungspreis.

## **Praktikumsablauf**

Während meinem Praktikum half ich bei dem Projekt „Neues deutsch-koreanisch Wörterbuch“. Alle Praktikanten trafen sich einmal im Monat in Seoul mit den Mitgliedern des Redaktionskomitees und jedem Praktikanten wurden ca. 50 Vokabeln gegeben, die bis zum nächsten Treffen kontrolliert werden mussten.

Man musste die Wörter im Institut eigenem Online Wörterbuch nachschlagen und dort auf Tippfehler im Deutschen oder Koreanischen, sowie Zeichensetzungsfehler untersuchen. Des Weiteren musste man nach Mängeln bei den Übersetzungen des Lemmas suchen und Verbesserungsvorschläge bringen. Auch die koreanischen Beispielsätze waren auf Mängel zu überprüfen und Verbesserungen vorzuschlagen. Zuletzt waren Fehler bei den Übersetzungen aufzudecken und zu korrigieren. Insgesamt habe ich so 345 Artikel bearbeitet.

Beim nächsten Treffen wurden dann die gefundenen Fehler und Mängel besprochen und korrigiert. Während dieser Treffen hat man auch sehr viel über die Geschichte des Institutes erfahren und über Korea.

Ich und eine weitere Praktikantin mussten immer von Jeonju nach Seoul fahren, um an den Treffen teilzunehmen, daher waren wir sehr dankbar, dass das Institut für unsere Fahrtkosten aufgekommen ist.

## **Reflexion**

Mein Praktikum am Institut für Übersetzungsforschung zur deutschen und koreanischen Literatur hat mir obwohl ich jeden Monat das Gleiche getan habe sehr viel Spaß gemacht. Die Mitarbeiter des Instituts waren stets freundlich und verständnisvoll und haben uns auch gerne von ihrem Leben in Südkorea erzählt, wodurch ich vieles über die letzten 30 Jahre in Seoul erfahren habe. Zusammen mit ihnen und den anderen Praktikanten habe ich mich bei den monatlichen Treffen nicht

so Gefühl, als würde ich arbeiten müssen, sondern als würde ich freiwillig bei der Arbeit des Institutes helfen. Ich habe mich nie gefühlt als hätte ich zu viel Arbeit, sondern war eher traurig, dass ich nicht mehr tun konnte durch meine Sprach und Inhaltskurse.

Dadurch dass wir uns nur einmal im Monat trafen und ansonsten unsere Arbeitszeiten frei wählen konnten habe ich gelernt meine Arbeit so einzuteilen das ich beim nächsten Treffen alles erledigt hatte, das lief am Anfang nicht so gut und ich musste ein paar Mal am Abend vor dem Treffen bis Mitternacht die Wörter korrigieren, aber am Ende war das kein Problem mehr.

Durch mein Praktikum bin ich mir nun sicher geworden, dass ich später in einem ähnlichen Arbeitsfeld arbeiten möchte. Mir hat das Korrigieren von Sätzen und Wörtern, sowie das eigene Aussuchen von Beispiel Sätzen sehr viel Spaß gemacht und auch das selbstständige Arbeiten habe ich genossen. Wenn ich später die Möglichkeit habe würde ich gerne meine Arbeitszeit selbst wählen können.

## Quellen

Institut für Übersetzungsforschung zur deutschen und koreanischen Literatur

Website: [http://www.kodetrans.or.kr/index.php?mid=de01\\_1](http://www.kodetrans.or.kr/index.php?mid=de01_1)

Online Wörterbuch des Institutes:

[http://14.63.161.127:8080/dictionary\\_search/xforms-jsp/search/index\\_main.jsp](http://14.63.161.127:8080/dictionary_search/xforms-jsp/search/index_main.jsp)